

Vorbemerkungen

Beim Ratskeller Brandis und dem Nebengebäude handelt es sich um einen historischen Gebäudekomplex, der unter Denkmalschutz steht. Bei allen Arbeiten sind neben den Vorgaben der Denkmalpflege insbesondere die statischen und brandschutztechnischen Belange zu beachten.

Für Transportwege sind die vorhandenen Türen zu nutzen, zusätzliche Wandöffnungen sind nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

Nach den Festlegungen im Brandschutzkonzept und dem Prüfbericht zum Brandschutz sind die historischen Holzbalkendecken F90 von unten und von oben zu verkleiden.

Zusätzlich ist es erforderlich die einbindenden Holzbalken der Deckenlagen von Kondensatbildung zu schützen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Brandschutzdecken				
1.1	vorbereitende Arbeiten				
1.1.1	<p>Allgemeine Baustelleneinrichtung Die Baustelleneinrichtung für das LOS Brandschutzdecken ist durch den Auftragnehmer eigenständig vorzunehmen. Alle Teile der Baustelleneinrichtung sind durch den Unternehmer in dieser Position zu kalkulieren. Erstellen eines abgestimmten Baustelleneinrichtungsplanes. Unterkünfte für die eigenen Arbeiter nach Baustellenverordnung liefern und für gesamte Rohbauzeit vorhalten. Die sonstige Baustromversorgung wird vom Elektrobetrieb vorbereitet. Grundvorhaltung Baustelleneinrichtung für gesamte Bauzeit einschl. sonstiger Baustelleneinrichtung mind. 1 Monat Sämtlicher Bauschutt und Verpackungen usw. von eigenen Leistungen ist selber und ständig zu entsorgen. Einschl. Straßenreinigung auf den vom AN genutzten, öffentlichen Zufahrtsstraßen im Umfeld der Baustelle während der gesamten Bauzeit (1 Monat) zur Beseitigung der vom AN verursachten Verschmutzungen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden mit dieser Pauschale, sofern nicht mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Ausstattung mit ausreichender Beschilderung wie von den Behörden und dem SiGeKo gefordert. Baustelleneinrichtung aufstellen, vorhalten und abbauen.</p>				
			psch	.....
1.1.2	wie vor, je weiteren Monat Vorhaltung				
			6 Mt	.....	.....
1.1.3	<p>Baumischabfälle einsammeln und entsorgen, über 50 % Mineralanteil 0,4-0,6 t/cbm, nur auf Anweisung der Bauleitung.</p>				
			1 t	.....	.....
1.1.4	<p>Gerüst Treppenhaus, oberer Abschluss Arbeits- und Schutzgerüst innen als Standgerüst gem. den gesetzlichen Bestimmungen für Trockenbauarbeiten, auf vorhandene Treppe aus Holz aufgesetzt, Untergrund über Lastverteiler belastbar, liefern, aufstellen, vorhalten, abbauen, abtransportieren Standfläche: Treppenlauf und oberste Podeste Verwendungszweck: Trockenbauarbeiten Höhe der einzurüstenden Fläche bis ca.4,70 m über Boden Position bezieht sich nur auf das Treppenhaus, andere Bereiche im Gebäude mit Arbeitshöhen >3,50 m in ges. Pos. Im restl. Gebäude zählen benötigte Rüstungen durch Arbeitshöhen unterhalb 3,50 m als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.</p>				
			psch	.....
1.1.5	<p>Arbeitsgerüst Saal & Bühne wie vor, jedoch im Bereich des Saales und der Bühne auf ebenem Untergrund z. B. als Rollgerüst bzw. nach Wahl AN.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Arbeitshöhe über Boden: ca. 4,40 m (Saal) bzw. ca. 5,40 m (Bühne). Flächenbereich Saal: ca. 113 m ² Fläche Bühne: ca. 35 m ²			Übertrag:	
			psch	.....	.....
1.1.6	Tapete von vorhandenen Decken entfernen Tapete von vorhandenen Decken abnehmen, abtransportieren und entsorgen einschl. der Deponiegebühr. Tapeten teilweise mehrlagig. Die darunterliegenden Bestandputze sind zu schützen und zu erhalten (denkmalpflegerische Auflagen).	650	m ²	.....	.....
1.1.7	Schutz aller Bodenflächen im Bereich der Putzarbeiten durch auslegen geeigneter Abdeckmaterialien (Malervlies, Folien, etc.), Mindestauslegebreite: 1,00 m Insbesondere bei den historischen Dielenböden sind Beschädigungen zu vermeiden. Abdeckmaterialien sind nach der Ausführung der Arbeiten zu entfernen und zu entsorgen, inkl. der Deponiegebühren.	475	m ²	.....	.....
1.1.8	Abstemmen Putzflächen vorhandenen losen Deckenputz, inkl. der Schilflage als Putzträger (teilweise mehrlagig), Putzstärke bis 30 mm, in Kleinfächen abstemmen, abtransportieren und entsorgen inkl. Deponiegebühr Die Randbereiche sind gerade auszuschneiden für den Putzersatz durch eine Gipskartonplatte. Ausführen gem. den gültigen Zulassungen für das Herstellen einer F90 Deckenbekleidung von unten.	130	m ²	.....	.....
1.1 vorbereitende Arbeiten				.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Decken und Dachschrägen				
1.2.1	<p>Wärmedämmung der Dachschräge Wärmedämmung der Dachschräge zwischen den Sparren aus Mineralwolle WLG 035, nichtbrennbar, Euroklasse A 1 nach DIN EN 13501-1 Dämmschichtdicke: 200 mm liefern und zwischen Sparren und Kehlbalken nach Werksvorschrift einbauen. Einbauort: Sparren und Kehlbalkenlage Einbauhöhe 2,20 m bis 3,50 m</p>	120	m ²	.....	.....
1.2.2	<p>Dämmung der Holzbalken-Decke ohne Einschub Dämmung der Bestandsdecken im Bereich mit fehlendem Einschub zur Vorbereitung einer F90 Deckenbekleidung, Holzlatung 30x50 mm als Abrutschsicherung bauseits, F90 Bekleidung in seperater Pos. Dämmstärke: 180mm Dämmmaterial: Mineralwolle 1000°C, A1 Leitfabrikat: Isover Ultimate, o. gleichw.</p>	290	m ²	.....	.....
1.2.3	<p>Dampfbremse der Holzbalkendecken und Dachschräge Dampfbremse als luftdichte Ebene bei Dach-, Wand- und Deckenkonstruktionen mit diffusionsfähiger Dampfbremse sd-Wert 5 - 15, feuchtereversibel Alterungsbeständige, diffusionsfähige Dampfbremse liefern und montieren, faserverstärkte PO-Schicht, Flächengewicht ca. 126g/m², EN 13984, Typ A. Montage mit doppelseitig klebendem Montageband zum Verlegen der Dampfbremse auf harten Untergründen ohne Tackerdurchdringungen. Überlappungen dauerhaft luftdicht verkleben mit einseitig klebendem Hochleistungsband mit verstärktem Spezial-Papierträger, Breite: ca. 60mm. Anschluss an Holzbauteile, Gaubenkonstruktionen und Dachflächenfenster mit einseitig klebendem Hochleistungsband mit speziell vorgefaltetem Papierträger (ca. 30mm/30mm) Anschluss an Massivwände mit vollflächig selbstklebendem Hochleistungsband mit speziell vorgefaltetem Vliesträger (ca. 50mm/85mm). Mit Einputz-Zone zum anschließenden Überputzen im Rahmen der Innenputzarbeiten. Alternativ mit Rolle, Lösemittelfreie Klebemasse als fertige Raupe Breite: 12mm; Dicke: 4mm. Bauteil: oberste Geschossdecke, Dachschräge, Treppenraum Leitfabrikat: SIGA Majrex, o. gleichw. mit systemgebundenen Ausschlussmaterialien.</p>	650	m ²	.....	.....
1.2.4	<p>Anschluss Dachflächenfenster Luftdichten Anschluß der Dachflächenfenster an die Dampfbremse herstellen RWA-Fenster L x B : 1.000 x 1380 mm Verbindung Montagerahmen der RWA mit der Dampfbremse</p>	2	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.2.5	<p>Untersparrendämmung Zusatzdämmung aus Untersparren-Klemmfalz aus Mineralwolle liefern und einbauen. Wärmeleitfähigkeitsgruppe 035, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit Lambda = 0,035 W/m*K Dicke 50 mm Im Bereich der Sparren & Kehlbalkenlage</p> <p>Leitfabrikat: Isover Ultimate o. gleichw.</p>	410	m²	.....	.....
1.2.6	<p>GK-Decke F90 allein von u+o als Freitragende Brandschutzdecke liefern und Einbauen einer GK-Decke DIN 18168-1 als freitragende Decke, Einbauhöhe ca. 2,20-3,50 m, Abhängehöhe ca. 0,25 m, Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2 F90 allein von unten und oben, Raumbreiten von 4,10 m und 1,30 m,</p> <p>Wandanschluss an Ziegelmauerwerk, Tragprofile 2xUA (Rücken an Rücken), unterseitige Beplankung mit Feuerschutzplatte 1 x 20 mm + 1x20 mm zusätzliche Abdeckplatte oben, inkl. 60 mm Mineralwolldämmung (min. 50 kg/m³) Verspachtelung gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, April 2003) Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung,</p> <p>Einbauort: Decke Treppenhaus</p> <p>Leitfabrikat: System Knauf D131 oder gleichwertig</p>	30	m²	.....	.....
1.2.7	<p>Dachflächenfensterlaibung in Trockenbau F90 Herstellen der inneren F90-Verkleidung und des Anschlusses der Dachflächenfenster 2-lagig mit Massivbauplatten je 20,0 mm dick, inkl. der erforderlichen Unterkonstruktion. Umlaufender Kantenschutz zu den F90-Dachschrägen ist herzustellen.</p> <p>RWA-Fenster L x B : 1.000 x 1380 mm</p>	2	St	.....	.....
1.2.8	<p>Unterdecke als F90-Brandschutzdecke unter Holzbalkendecke Unterdecke nach DIN 18 168/Teil-1 als Brandschutzdecke in der Feuerwiderstandsklasse F-90-A nach DIN 4102-2 - Brandbeanspruchung von unten in Verbindung mit der Holzbalkendecke, vorbereitet für "Decke unter Decke" einlagig mit Brandschutzplatten min. 20.0 mm dick, beplankt, inkl. Auflegen der 50 mm Dämmschicht aus Mineralwolle gem. Zulassung Einbauhöhe bis 4,40 m (Gerüst in gesonderter Pos.) Abhängehöhe bis 10 cm abgehängte Unterkonstruktion aus CD-Deckenprofilen nach DIN 18 182, Fugenverspachtelung nach Qualitätsstufe Q2 als Standardverspachtelung gemäß IGG-Merkblatt 2 liefern und nach Werkvorschrift einbauen.</p> <p>Leitfabrikat: Knauf D152.de Holzbalkendecken-System mit Metall-UK CD-Profil in Verbindung mit vorhandener Altbausubstanz oder gleichwertig</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Die Deckenunterkonstruktion ist für eine zusätzliche Sichtdecke auszulegen (Decke unter Decke). Geplant ist eine Akustik-Decke ohne Brandschutzanforderung mit $\leq 15 \text{ kg/m}^2$ (Sichtdecke in gesonderter Pos.).				
	Einbauort: Decken EG und Saal	400	m ²	.....	.....
1.2.9	wie vor, jedoch ohne "Decke unter Decke" F90-Decke aus Pos. zuvor, jedoch ohne Bemessung einer weiteren Decke unterhalb der Brandschutzdecke, dafür aber Spachtelung Q3 als Standardverspachtelung gemäß IGG-Merkblatt 2				
	Einbauort: Bühne + Funktionsbereiche OG, DG	150	m ²	.....	.....
1.2.10	wie vor, jedoch Auskleidung der Gauben Verkleidung der Innenseiten der Dachgauben Gipskartonplatten GKB 12,5 mm auf einer Holzunterkonstruktion 4x6 cm. Anbindung an die Holzfensterrahmen mit Quellband, Übergang ausgespachtelt, ohne Einsatz von Kunststoffprofilen Dampfbremse ist in eigener Position benannt.	30	m ²	.....	.....
1.2.11	Kleinflächenzulage F90 Deckenbekleidung Zulage für alle F90 Bekleidung der Decken aus Positionen vor in Kleinflächen bis 5 m ² als Mehraufwand laut VOB, Zuschlag bis 5 m ² Einzelfläche für erhöhten Zeitaufwand und Materialbedarf.	50	m ²	.....	.....
1.2.12	GK-Decke F30 als Freitragende Brandschutzdecke Treppenpodeste Liefen und Einbauen einer GK-Decke DIN 18168-1 als Freitragende Decke, Einbauhöhe ca. 3,30, Abhängöhe ca. 5 - 15 cm, Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2 F30 allein von unten, für maximale Raumbreiten von 2,86 m, System Knauf D131 oder gleichwertig, Wandanschluss mit UW-Randprofil UW 150 an Bestandswände aus Mauerwerk. Tragprofile 2xCW 150 (Rücken an Rücken), Bepankung mit Feuerschutzplatte 1 x 18 mm, Verspachtelung gemäß Merkblatt Nr. 2 (IGG, April 2003) Qualitätsstufe Q2 Standardverspachtelung,				
	Einbauort: Unterseite Treppenpodeste und Treppenlauf, Abstimmung mit der Denkmalpflege erforderlich				
	Leitfabrikat: System Knauf freitragende F30-Decke o. gleichw.	20	m ²	.....	.....
1.2.13	Zulage imprägnierte Platten 1-lagig in Decke 1 Lage imprägnierte Platten 1-lagig GKBI/GKFI 12,5 mm zusätzlich in den Nassräumen	35	m ²	.....	.....
1.2.14	Entrauchungsschacht F90, H ca. 2,80 m Liefen und Einbauen eines 4-seitigen Entrauchungsschachtes oberhalb der Kehlbalenlage, Feuerwiderstandsklasse F90 (Beanspruchung von Innen), Schachthöhe ca. 1,30-2,80 m (wegen Dachschräge),				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Innenmaß ca. 1,10 x 1,30 cm,

Knauf Schachtwand W628 od. gleichwertig,

Schachtwand als innen doppelt beplankte leichte Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 1, Feuerwiderstandsklasse DIN 4102-2: F90 I, Umlaufende Anschlüsse starr, vorhandener Befestigungsuntergrund Kehlbalckenlage Ausführung mit Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN 18182-1, Metallständer CW 50 als Doppelprofile, verschraubt, Boden und Deckenanschlüsse mit Randprofilen UW 50,

Beplankung innen mit 2 x 12,5 mm Feuerschutzplatte, außen 1 x 12,5 mm GKB, gespachtelt in Oberflächenqualität Q2,

inkl. Anarbeiten an Entrauchungsöffnung (bauseits), Velux MK 08, inkl. Anarbeiten an Dachkonstruktion,

Abrechnung erfolgt nach Stück

1 St

1.2.15

Ergänzung Bestandsdecken nach Rückbau von Stahlträgern Wiederverschluß der Bestandsdecken als Vorleistung für die F90 Deckenbekleidung (F90-Bekleidung in ges. Pos.) in folgender Ausführung:
- Nachschneiden des Deckenputzes zur Erhaltung einer sauberen Anschlusskante für die Bekleidung mit einer zusätzlichen Feuerschutzplatte
- Anbringen einer Holzplatte, Stärke analog Bestandsschalung zum Verschluss des offenen Deckenfeldes bis zur Stahlträgerverkleidung
- Anbringen einer Feuerschutzplatte, Stärke bis ca. 18mm vom Bereich nachgeschnittener Bestandsputz bis Stahlträgerverkleidung auf bestehender Schalung bzw. neu aufgebracht Holzplatte.
Verspachtelung der Platten untereinander und zum Bestandsputz.

Einbauort: Bereich verschiedener Deckenfelder zu den Stahlträgern

Abrechnung: Flächen in lfm bis zu einer Breite von 100cm!

60 m

1.2.16

Ergänzung Deckenputz in Breiten bis 300mm Ergänzung des Deckenputzes als Vorleistung für die F90 Deckenbekleidung (F90-Bekleidung in ges. Pos.) in folgender Ausführung:
- Nachschneiden des Deckenputzes zur Erhaltung einer sauberen Anschlusskante für eine zusätzliche Feuerschutzplatte
-Anbringen einer Feuerschutzplatte, Stärke ca. 18mm im Bereich nachgeschnittener Bestandsputz und Verspachtelung der Platten untereinander und zum Bestandsputz.

Einbauort: Bereich Deckenfelder bei denen die Sparschalung vorhanden ist (z.B. Bereich alter Trennwände quer zum Träger)

Abrechnung: Flächen in lfm bis zu einer

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Breite von 300 mm!			Übertrag:	
		75	m	.....	.....
1.2.17	<p>Bekleidung Boden/Deckendurchbruch F90 4-seitige F90-Bekleidung der Laibung eines bauseits hergestellten Boden/Deckendurchbruch in der Holzbalkendecke mit Brandschutzplatten zur bauseitigen Durchführung von haustechnischen Installationen, inkl. Anpassung der jeweiligen F90 Deckenkonstruktion und Anschluss an die Laibung. Fachgerechter Verschluss nach Verlegung der Installation durch TGA-Gewerke bauseits. Deckenhöhe 40 cm Deckenöffnung 40 x 40 cm</p>	6	St	.....	.....
1.2.18	<p>Deckenkoffer 2-seitig bis Abwicklung 700mm Deckenkoffer 2-seitig bis Abwicklung 700mm Horizontale, 2-seitige Deckenverkofferungen aus verzinkten Metallprofilen nach DIN 18 182, 1-seitig, 1-lagig mit Gips-Bauplatten GKB nach DIN 18 180 / Typ A nach DIN EN 520, 12.5 mm dick, beplankt, Abwicklung der Verkofferungen bis max. 700 mm, Einbauhöhe max. 3,75 bis 4,50 m, Die Wand- und Deckenanschlüsse mit Dämmfilzstreifen ausgebildet, Fugenverspachtelung nach Qualitätsstufe Q2 als Standardverspachtelung, gemäß IGG-Merkblatt 2 liefern und nach Werksvorschrift einbauen. <u>Einbauort:</u> neu zu verkleidende Trägerbekleidungen mit darunter geführten Kabeln</p>	120	m	.....	.....
1.2.19	<p>Deckenkoffer 3-seitig bis Abwicklung 1000mm Deckenkoffer 3-seitig bis Abwicklung 1000mm Horizontale, 3-seitige Deckenverkofferungen aus verzinkten Metallprofilen nach DIN 18 182, 1-seitig, 1-lagig mit Gips-Bauplatten GKB nach DIN 18 180 / Typ A nach DIN EN 520, 12.5 mm dick, beplankt, Abwicklung der Verkofferungen bis max. 1000 mm, Einbauhöhe max. 3,75 bis 4,50 m, Die Wand- und Deckenanschlüsse mit Dämmfilzstreifen ausgebildet, Fugenverspachtelung nach Qualitätsstufe Q2 als Standardverspachtelung, gemäß IGG-Merkblatt 2 liefern und nach Werksvorschrift einbauen. Einbauort: neu zu verkleidende Trägerbekleidungen mit darunter geführten Kabeln als Randabschluss</p>	120	m	.....	.....
1.2.20	<p>Deckenrandfries abgehangene Decken Liefern und Herstellen eines Höhenverspungs mit angrenzendem L-förmigen GK-Fries aus abgehangenen GK-Platten entlang der Wände gem. Einzeichnung im Plan. Der Fries soll als seitlicher Abschluss der zuvor beschriebenen F90-Decke fungieren. Deckenrandfries 1-fach gekantet in den Abmessungen gem. Detail aus GK-Platten mit abgehangener UK an F90-GKF-Decke befestigt. Anschluss an massiver Außenwand und F90-GKF-Decke. Abwicklung ca.: 30 cm</p> <p>Abrechnung nach lfm Deckenrandfries</p>	150	m	.....	.....
1.2.21	Brandschutzkasten				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Liefern und montieren von Brandschutzkästen (Leuchtenabdeckkästen), bestehend aus 4 profilierten Seitenteilen und einer Abdeckplatte aus jeweils min. 19 mm dicken Rohplatten der Baustoffklasse A2-s1, d0 nach EN 13501-1.

Die Brandschutzabdeckung ist als allseits geschlossener Kasten mittig über den Einbauten wie z.B. Einbauleuchten oder Lautsprechern anzuordnen.

Aus brandschutztechnischen Gründen ist es erforderlich, das Gewicht der Einbauleuchte samt Abdeckkasten gesondert mittels mindestens zweier zusätzlicher Abhänger (gegenüberliegende Anordnung) von der Rohdecke abzutragen. Die Seitenteile sind ineinander zu befestigen, die rückseitige Abdeckplatte auf die montierten Seitenteile aufzulegen und mit Nägeln oder Schrauben etc. zu fixieren.

Abwicklung in LxBxH = 60x60x10 cm

Einbauort: Bibliothek, Saal, Bühne

		50	St	.....	.....
1.2.22	wie vor, jedoch LxBxH = 15x15x10 cm				

		50	St	.....	.....
1.2.23	Acrylfugen im Ixelbereich IXEL-Bereiche und Anschlüsse an Massivwände mit Acryl ausspritzen und glätten, inkl. Materiallieferung	450	m	.....	.....

1.2.24	Kantenschutz herstellen Kantenschutz mit eingespachteltem Kantenschutzprofil komplett herstellen. Gaubenwände zu den Dachschrägen.	20	m
--------	--	----	---	-------	-------

1.2 Decken und Dachschrägen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Trockenestrich F90 von oben				
1.3.1	Alten Dielenboden nachschrauben lose oder kippelnde Dielenbretter mit Edelstahlschrauben nachschrauben vorbereitet für nachfolgend beschriebenen Trockenestrich	160	m ²	.....	.....
1.3.2	Lieferung und Einbau von neuer Rauhspundschalung , 24 mm Lieferung und Einbau von neuer Rauhspundschalung mit Nut und Feder, 24 mm, als neuer Fußboden auf den vorhandenen Deckenbalken inkl. aller Zuschnitte und Anarbeitungen an Wände und sonstigen Durchdringungen.	160	m ²	.....	.....
1.3.3	Fließpachtel/Nivelliermasse zum Trockenestrichsystem passende Boden-Nivelliermasse als Höhenausgleich für geringe Höhen für den Bestandsfußboden entsprechend der Herstellervorgaben aufbringen und eine abge- zogene waagerechte Oberfläche für den folgenden Fußboden- aufbau herstellen. Bis auf 0,00 mm ausziehbar Höhenausgleich ca. 0-20 mm Leitfabrikat: Fermacell Boden-Nivelliermasse o. gleichw.	350	m ²	.....	.....
1.3.4	Ausgleich von Unebenheiten des Untergrundes mit gebundener Schüttung mineralisch gebundene, schnell abbindende und zum Trockene- strichsystem passende Ausgleichsschüttung zur Herstellung ei- ner waagerechten Verlegefläche für den weiteren Fußbodenauf- bau. Ausgleich größerer Höhendifferenzen im Bestandsfußbo- den, Schließen von Verlegekanälen, Ausfüllen von Fehlstellen im Bestandsfußboden. Ausführung inkl. Rieselschutz Brandverhalten: mind. A2 liefern und einbauen. Höhenausgleich ca. 15-50 mm, im Mittel: 40 mm Leitfabrikat: Fermacell Gebundene Schüttung T o. gleichw.	100	m ²	.....	.....
1.3.5	Randdämmstreifen Mineralwolle An allen aufgehenden Bauteilen umlaufend und lückenlos verlegen, Entkopplung des Fußbodenaufbaues von allen weiteren Bauteilen. Mineralwolle aus brandschutztechnischer Sicht erforderlich. Brandverhalten: A 1 Einbau stets bis über Oberkante Fertigfußboden (Materialhöhe 60 mm, Dicke 8/10 mm)	275	m	.....	.....
1.3.6	Trocken-Estrich-Element F90 liefern und verlegen aus 2 x 10,0 mm Fermacell-Platten und 10 mm Holzfaser-Dämmplatte Rohboden mit PE-Folie als Rieselschutz abgedeckt Feuerwiderstandsklasse F90 Anwendungsbereich: 3 zulässige Punktlast: 3 KN				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Gesamtdicke: 30 mm liefern und nach Werksvorschrift einbauen Leitfabrikat: Fermacell Estrich-Element 2E 31 o. gleichw.	350	m ²	.....	.....
1.3.7	Zulage für zusätzliches Trockenestrichelement 10 mm Zulage für Einbau einer zusätzlichen 10mm starken Fermacell Gipsfaserplatte, vollflächig verklebt auf dem verlegten Estrichelement zur Erreichung der Lastklasse 4 (zulässige Nutzlast: 5,0 kN/qm) Ausführung gem. Herstellervorschrift Leitfabrikat: Fermacell Gipsfaserplatte 10 mm, in Kombination 2E33	350	m ²	.....	.....
1.3.8	Randdämmstreifen entfernen Den überstehenden Randdämmstreifen oberhalb der Estrichelemente oberflächenbündig wegschneiden und entsorgen inkl. der Deponiegebühren.	275	m	.....	.....
				1.3 Trockenestrich F90 von oben	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4	Austausch Schlacke- gegen Lehmschüttung				
1.4.1	Rückbau Dielung und Ausbau Schlackematerial Rückbau und Entsorgung der alten Dielen auf einer Breite von ca. 500mm von der Außenwand Entnahme der Schlacke und des Fehlboden aus der Balkenebene der Holzbalkendecke, Abtransport und Entsorgung, inkl. der Deponiegebühren Höhe der Balkeneben 250 mm Sicherung der angrenzenden Schlackefüllung gegen Verrieselung	75	m	.....	.....
1.4.2	Erneuerung Füllmaterial Balkenebene Entnommene Schlackefüllung aus der Vorposition mit Lehmschüttung wieder auffüllen, Sicherung der dahinterliegenden Fehlbodenschüttung Lieferung und Einbau der Lehmschüttung Verschluss des Fußbodens durch das Einbauen einer neuen Dielung 24 mm Lehmfüller ca. 300 - 500 mm von der Außenwand Höhe der Balkeneben 250 mm	75	m	.....	.....
	1.4 Austausch Schlacke- gegen Lehmschüttung			.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5	Herstellen eine F90-Einhausung im Dachspitz				
1.5.1	<p>Demontage Fußboden oberste Geschossdecke Demontage des vorhandenen Fußbodens, bestehend aus 10mm Styrodur und 24mm starker OSB Platte, Einmessen der Holzständerwandkonstruktion und nachfolgend genauer Schnitt im neuen Wandverlauf, sowie Abtransport und Entsorgung des Abbruchmaterials. Fläche Rückbau: ca. 5,00 m2</p>	5	m ²	.....	.....
1.5.2	<p>Lieferung und Montage KVH 120* 60mm Lieferung und Montage von KVH 120 * 60mm für das Herstellen von Holzständerwänden und Decken, fachgerechte Befestigung nach Rückbau des Fußbodens (s. Vorposition) auf Dielenbelag eine Außenwandkonstruktion freistehend montieren für nachfolgend beschriebene Positionen Dämmung / Folie sowie Beplankung mit Brandschutzplatten. Gesamt: ca. 15 qm, bei Wandhöhe von 3,00 m (inkl. Anlegen Türöffnung)</p>	15	m ²	.....	.....
1.5.3	<p>Wärmedämmung Holzständerwand und Decke Wärmedämmung zwischen den (in nachfolgend beschriebener Position) neu eingebauten Holzständern sowie in den neu verlegten Deckenbalken aus Wärmeleitfähigkeitsgruppe 032 Nichtbrennbar, Euroklasse A1 nach DIN EN 13501-1 Dämmschichtdicke: 120 mm, liefern und zwischen dem KVH nach Werksvorschrift einbauen. Gesamt: 14,95 m2 (Wand 12,95 m2 / Decke 2,00 m2) Einbauort: Treppenhauserweiterung DG</p>	20	m ²	.....	.....
1.5.4	<p>Dampfbremse Holzständerwand und Decke Dampfbremse als luftdichte Ebene bei Dach-, Wand- und Deckenkonstruktionen mit diffusionsfähiger Dampfbremse sd-Wert 25. Alterungsbeständige, diffusionsfähige Dampfbremse liefern und montieren, fester sd-Wert 25m, faserverstärkte PO-Schicht, Flächengewicht ca. 126g/m², EN 13984, Typ A. Montage mit doppelseitig klebendem Montageband zum Verlegen der Dampfbremse auf harten Untergründen ohne Tackerdurchdringungen. Überlappungen dauerhaft luftdicht verkleben mit einseitig klebendem Hochleistungsband mit verstärktem Spezial-Papierträger, Breite: ca. 60mm. Anschluss an Holzbauteile, Gaubenkonstruktionen und Dachflächenfenster mit einseitig klebendem Hochleistungsband mit speziell vorgefaltetem Papierträger (ca. 30mm/30mm) Anschluss an Massivwände mit vollflächig selbstklebendem Hochleistungsband mit speziell vorgefaltetem Vliesträger (ca. 50mm/85mm). Diffusionshemmend, sd-Wert mind. 25m. Mit Einputz-Zone zum anschließenden Überputzen im Rahmen der Innenputzarbeiten. Alternativ mit Rolle, Lösemittelfreie Klebemasse als fertige Raupe Breite: 12mm; Dicke: 4mm.</p>	20	m ²	.....	.....
1.5.5	<p>Bekleidung Holzständerwand Seite Dachboden Bekleidung der Holzständerkonstruktion Wand auf der Dachbodenseite mit 1* 12,5mm Gipskaron-Bauplatten,</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Oberfläche verspachtelt Q2, inkl. Herstellen des Ausschnittes der Türöffnung (Eckschutzschienen abgerechnet im Original - LV).	20	m ²	.....	.....
1.5.6	Bekleidung Holzständerwand Seite TH-Seite F90 Bekleidung der Holzständerkonstruktion Wand auf der Treppenhausseite mit 2* 20mm Siniat Flamtex-Feuerschutzplatten Konstruktion F90 von der Treppenhausseite, Oberfläche verspachtelt Q2, inkl. Herstellen des Ausschnittes der Türöffnung (Leibung Türöffnung abgerechnet im Original - LV). Gesamtfläche: 12,95 m2	20	m ²	.....	..... m ²
1.5.7	Deckenbekleidung F90 Lieferung und Montage einer F90 Deckenbekleidung, inkl. Unterkonstruktion und Bekleidung mit 2-lagigen Feuerschutzplatten, zur Herstellung eines F90-Decken- abschlusses Wandanschlüsse mit Anschlussprofil und gespachtelt, Oberflächengüte Q2.	5	m ²	.....	.....
		1.5 Herstellen eine F90-Einhausung im Dachspitz			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.6	<p>Stundenlohnarbeiten</p> <p>Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten, die eventuell anfallen, sind vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen der Bauleitung als Rapport vorzulegen.</p> <p>Später vorgelegte Rapporte können nicht anerkannt werden.</p> <p>Meister, Vorarbeiter werden mit den Stundensätzen für Facharbeiter vergütet. In den Sätzen sind Auslösungen sowie sämtliche Zulagen enthalten. Alle auf Nachweis auszuführenden Arbeiten werden bis zur Fertigstellung der Anlage zu diesen Preisen vergütet, Material zu den Angebots-Lieferpreisen.</p>				
1.6.1	<p>Facharbeiterstunden Facharbeiterstunden, wie oben beschrieben.</p>	1	h	.....	.....
1.6.2	<p>Helferstunden Helferstunden, wie oben beschrieben.</p>	1	h	.....	.....
		1.6 Stundenlohnarbeiten		<u>.....</u>	
		1 Brandschutzdecken		<u>.....</u>	

Zusammenstellung

1.1	vorbereitende Arbeiten	.....
1.2	Decken und Dachschrägen	.....
1.3	Trockenestrich F90 von oben	.....
1.4	Austausch Schlacke- gegen Lehmschüttung	.....
1.5	Herstellen eine F90-Einhausung im Dachspitz	.....
1.6	Stundenlohnarbeiten	.....
1	Brandschutzdecken	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt %	<u>.....</u>
	Gesamtsumme	<u>.....</u>

Inhaltsverzeichnis

1	Brandschutzdecken.....	2
1.1	vorbereitende Arbeiten.....	2
1.2	Decken und Dachschrägen.....	4
1.3	Trockenestrich F90 von oben.....	10
1.4	Austausch Schlacke- gegen Lehmschüttung.....	12
1.5	Herstellen eine F90-Einhausung im Dachspitz.....	13
1.6	Stundenlohnarbeiten.....	15